

ner aufs neue beschäftigt waren, sich zu einer liebevollen Aufnahme dieser Glieder Jesu Christi zu schicken. Den 25. Abends um 6 Uhr wurde dem Worthaltenden obbenannten Herren Bürgermeister obiges Creditiv bescheidenlich insinuirt, und Hoffnung gemacht, daß den folgenden Abend dieselben gewiß eintreffen würden. Damit nun bey der Einholung derer selbst allesehrlich und ordentlich zugehen möchte, veranstaltete ein HochEdl. und Hochweiser Magistrat, daß 2. Vier-Herten, nemlich Tit. Herr Justus Friedr. Brinckmann und Herr Theophilus Wendeborn denenselben bis an die Gränze entgegen reiten, und sie empfangen sollten. Der Stadt-Lieutenant Herr Johann Christian Tölcke sollte mit 6. Corporal-Schafften bewaffneter Bürger bey dem Siechenthore paradiren, das ganze Ministerium, die sämtlichen Herren Schul-Collegen und Aeditui sollten ihrer vor benannten Thore bey dem Siechhose erwarten, da denn Tit. Herr Franz Ernst Streckler, Pastor zu S. Blasii, weilen Tit. Herr Joh. Baltasar Reinhardt, Pastor Primarius zu S. Nicolai Franck lag, eine Anrede an sie halten, und sodann die ganze Schule unter Läutung aller Glocken in denen 6. Evangelischen Haupt-Kirchen, im Waisenhaus und dreyen Hospizlern, sie mit geistlichen Gesängen bis vors Rathhaus einführen sollte. Damit aber L. HochEdler Rath wissen möchte, ob sie auch alle untergebracht werden könnten, wurde von Hause zu Hause angefraget, wie viel ein jeglicher aufnehmen wolte? Da sich denn zeigte, daß man unterbringen konnte

im Crimmel Viertel	"	"	126.
im Rauten Viertel	"	"	468.
im Töpffer Viertel	"	"	286.
im Altendörffer Viertel	"	"	365.
im Neuweges Viertel	"	"	578.
in Neustadt und Frauenberg	"	"	431.

woraus man siehet, daß die Einwohner der Stadt bereit gewesen 2254. zu bewirthen. Damit aber doch ein jeglicher einige bekommen möchte, wurden von 2. Rath's Deputatis Billette verfertiget, gegen welche ein jeglicher des Abends vor dem Rathhause so viel Personen erhalten sollte, als ihm nach der Repartition assignirt worden. Allein die werthe Stadt Mühlhausen hatte diese lieben Gäste aus ihren Mauern und Häusern so bald nicht wieder weg ziehen lassen wollen, weswegen die Nachricht einlief, daß sie sich diesen Abend nicht einfänden würden. Es wurde also alles bis auf den folgenden Abend des 27. Augusti verschoben

ben